

Die NJW-Volltext-CD-ROM – Eine Betrachtung der Benutzungsschnittstelle

Margret Klein-Magar

Die 2. Edition:
NJW- und NJW-RR auf zwei
CD-ROMs

Nachdem bereits die Benutzungsschnittstelle der juris data disc 1 (jur-pc 11+12/1990) unter die Lupe genommen wurde, soll im folgenden eine weitere juristische CD-ROM-Volltextdatenbank, die NJW-Volltext-CD-ROM, unter software-ergonomischen Gesichtspunkten analysiert werden. Die Methode und die Prüfkriterien – Konsistenz, Transparenz, Zuverlässigkeit, Fehlerrobustheit sowie Anpaßbarkeit an die Bedürfnisse des Nutzers – wurden bereits in jur-pc 10/1990, S. 799, eingehend vorgestellt.

Genau genommen handelt es sich bei der im April dieses Jahres neu erschienenen zweiten Edition der NJW Volltext auf CD-ROM um zwei CD-ROMs¹. Eine CD-ROM enthält die Volltexte der NJW von 1981 bis 1985, die bisher nur im Kurztext auf der 1989er Ausgabe der NJW-Volltext-CD-ROM gespeichert waren. Die zweite CD-ROM enthält die gegenüber der älteren Ausgabe um das Jahr 1990 aktualisierten Texte der Neuen Juristischen Wochenschrift und des Rechtssprechungsreports Zivilrecht ab 1986 im vollen Wortlaut sowie die Kurztexte der NJW von 1981 bis 1985. Demnach kann der Gesamtbestand auf einer CD-ROM recherchiert werden. Benötigt der Nutzer den vollen Wortlaut der Dokumente vor 1985, so kann er die entsprechende CD einlegen und mittels der abgespeicherten Suchfrage relativ einfach auf den Volltext des gesuchten Dokumentes zugreifen. Die Retrievalsoftware "CD Answer" ist ein Produkt der Fa. Dataware 2000, München.

Die Installation und das Handbuch

Dank Installationsprogramm
auch für EDV-Laien problemlos.

Die Installation der NJW-CD-ROM ist auch für einen EDV- unerfahrenen Nutzer leicht durchführbar, da ein Installationsprogramm prüft, ob die notwendigen Treiber installiert sind, eine Batch-Datei zum Aufruf des Programms anlegt und ein Unterverzeichnis vorschlägt, in das es die notwendigen Dateien kopiert.

Das Handbuch:
Völlig neu überarbeitet

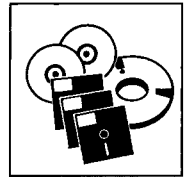
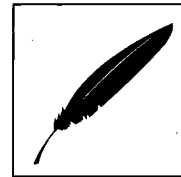
Das Handbuch der NJW-Volltext-CD-ROM ist völlig neu überarbeitet. Es eignet sich einerseits als Trainingshandbuch, da sich der Nutzer anhand des Kapitels "Schritt für Schritt" mit den Retrievaltechniken vertraut machen kann. Er findet hier nachvollziehbare Recherchebeispiele, unterstützt durch zahlreiche Bildschirmabbildungen. Andererseits dient es ihm als Nachschlagewerk, da im Kapitel "Lexikon" sowohl die Menüpunkte als auch z. B. retrievaltechnische Begriffe (etwa "Verknüpfung") erläutert sind. Die Darstellung der für die NJW-Volltext-CD relevanten Tasten in einer Tabelle im Handbuch ist zwar im Ansatz positiv zu bewerten; hier fehlen jedoch sehr wichtige Tasten wie z. B. die Blättermöglichkeit von einem Suchwort zum nächsten oder auch zum nächsten bzw. vorhergehenden Dokument.

Kennzeichnende Beschreibung und Bewertung der Benutzungsschnittstelle

Die Benutzungsschnittstelle der NJW-Volltext-CD-ROM basiert auf drei Bildschirmen: dem Suchbildschirm, dem Bildschirm, der die gefundenen Dokumente auflistet und dem Ausgabebildschirm der Dokumenttexte (vgl. Abb. 1 bis 3). Diese Bildschirme sind jeweils durch eine Menüleiste am oberen Bildschirmrand begrenzt. Die hier aufgeführten Menü-Items enthalten zum Teil Pull-Down-Menüs, von denen einige wiederum Untermenüs beinhalten. Mittels Funktionstastenbetätigungen oder durch Wechseln in die Menüleiste mittels <Tab> und Auswahl durch die Cursortasten werden die hier aufgeführten Funktionen ausgelöst. Die letzte Vorgehensweise hat den Vorteil, daß beim Ansteuern eines Menü-Items mit dem Cursorbalken eine kurze erläuternde Meldung zu der Funktion im Menübereich erscheint, wobei diese jedoch nicht in jedem Fall besonders aussagekräftig ist. Beispielsweise liefert die Meldung "Benutzerparameter einstellen" beim Ansteuern des Menü-

Margret Klein-Magar arbeitet im
Fachbereich Informationswissenschaften
an der Universität des Saarlandes.

¹ Äußerlich lassen sich die beiden CDs nur durch eine unscheinbare Aufschrift unterscheiden, so daß es beim Einlegen leicht zu einer Verwechslung kommen kann, die nicht durch eine konstruktive Fehlermeldung aufgefangen wird. Eine klare z. B. farbliche Trennung wäre wünschenswert.



Items "F6:Parameter" keine weiteren Informationen. Der Einsatz der Maus ist in der vorliegenden CD-ROM-Version nicht möglich.

Leider erkennt das System nicht selbständig, welche der beiden CDs sich im Laufwerk befindet. Im Eröffnungsbildschirm ist die erste, in der Regel weniger häufig benutzte CD-ROM, voreingestellt. Die zweite CD-ROM ist zwar durch einen einfachen Tastendruck auswählbar; wurden die beiden CDs jedoch verwechselt, so wird statt der Ausgabe einer konstruktiven Fehlermeldung nach einer fehlenden Datei gefragt.

Inkonsistenzen lassen sich bezüglich der Tastenbelegungen und -benennungen nachweisen, während die Reihenfolge der Tasten als konsistent zu bewerten ist. So führt beispielsweise die Betätigung der Funktionstaste <F2> im Suchbildschirm zur Anzeige der Indizes, in den Ausgabebildschirmen dagegen zum Wechsel zwischen der Listenanzeige und dem Volltext. Verwirrt wird der Nutzer insbesondere durch die hier vorgenommenen Benennungen. Mit "<F3>: Anzeige" wird im Suchbildschirm die sogenannte "Listenanzeige" (vgl. Abb. 2a bis c) aufgerufen, wohingegen "<F2>: Liste" den Index meint. Ebenso verunsichert die doppelte Verwendung des Begriffes "Kurz". Zwischen den Bildschirmen der Listenanzeige (Abb. 2a bis c) und des Volltextes (Abb. 3) kann man u. a. mit "<F2>: Kurz/Voll" wechseln. "Kurz" bedeutet hier also "Listenanzeige". Mit "Kurz" assoziiert der Nutzer jedoch auch die "Kurztextanzeige" (= die um einige Felder gekürzte Volltextanzeige), die sich aber unter "<F3>: Anzeige" verbirgt.

Auch die Items der Pull-Down-Menüs und die darunterliegenden Menüs weisen Inkonsistenzen auf. Der Nutzer wählt in einigen Fällen eine Option aus einem kleinen Fenster, an anderer Stelle wird mit der Leertaste in den möglichen Optionen "geblättert".

Bewertung

Die Benutzungsschnittstelle der NJW-Volltext-CD-ROM zeichnet sich durch eine gute Übersichtlichkeit und hohe Adaptierbarkeit² aus. Dennoch wird die Erlernbarkeit durch die Inkonsistenzen in der Menügestaltung und durch überflüssige Menüpunkte beeinträchtigt. So sind unter dem Menüpunkt "Parameter" drei von vier Items überflüssig, da nur die Bildschirmfarben veränderbar sind, die anderen Items aber für die vorliegende CD-ROM keine Bedeutung haben. Insbesondere die Verwendung von Menübäumen erfordert eine strikte Konsistenz, damit sich der Nutzer nicht in der Fülle der Möglichkeiten "verliert". Auch der Einsatz der Maus könnte die Handhabbarkeit der Benutzungsschnittstelle erhöhen, da die Menge der verschiedenen Tastenkombinationen (<ESC>, <Leer>, <Tab>, <RETURN>) durch ein einfaches Anklicken der Menüpunkte und damit durch direktere Manipulationsmöglichkeiten ersetzt würde.

Der Funktionsumfang der NJW-Volltext-CD-ROM umfaßt vielfältige Such-, Anzeige- und Ausgabemöglichkeiten, die die Aufgabenangemessenheit und die Adaptierbarkeit des Systems erhöhen. Sieht man einmal von der wenig aussagekräftigen Meldung, die erscheint, wenn die falsche CD eingelegt oder im Eröffnungsbildschirm eingestellt wurde, ab, so gewährleisten konstruktive und kontextabhängige Hilfstexte die Fehlerrobustheit des Systems.

Das Browsing und die Suche

Die NJW-CD kann die gedruckte Zeitschrift keinesfalls ersetzen, sondern lediglich ergänzen. Gedruckte Fachzeitschriften sind in der Regel aktueller als ihre elektronischen Pendanten, sie liefern fortlaufende Informationen, sind mobiler und eignen sich daher besser zum sogenannten Browsing, auf deutsch: zum Durchblättern und Verweilen an interessanten Stellen. Zudem ist die Lesbarkeit von gedruckten Informationen dem Bildschirmlesen vorzuziehen³. Die elektronisch gespeicherte Zeitschrift bietet vielmehr die Möglichkeit einer gezielten Suche in einer großen Dokumentmenge.

Ein sequentielles Browsing analog zum Durchblättern einer NJW-Ausgabe ist daher in der vorliegenden CD-ROM auch nicht vorgesehen. Man kann weder eine Heftnummer noch einen Jahrgang gezielt auswählen⁴. Die Suche steht hier im Mittelpunkt: Der Nutzer kann

² Beispielsweise kann der Nutzer die Farbgestaltungen verändern.

³ Zahlreiche diesbezügliche Studien werden von NAKE 1990, S. 29ff. zitiert. Vgl. NAKE, F., u.a. (1990): Tagungsbände als Hypertext?. Eine software-ergonomische Beurteilung zweier Hypertexte aus der Sicht von Lesenden. KfK-Bericht 4786. Karlsruhe.

⁴ Im Zusammenhang mit dem in der Suchmaske vorhandenem Feld "Jahrgang" wird die Eingabe der Jahreszahl erwartet.

Die Software erkennt nicht, welche CD-ROM eingelegt ist.

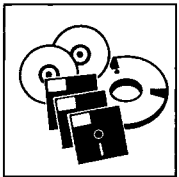
Tastenbelegung und Konsistenz

Inkonsistenzen erschweren die Erlernbarkeit

Fehlerrobuste Funktionsvielfalt

*Volltext-Datenbank:
Kein Ersatz für die gedruckte Fassung*

Kein "book-mode access"



mit Hilfe einer Recherche, die seine Suchfrage spezifiziert, eine Menge von Dokumenten herausfiltern und innerhalb dieser Menge navigieren. In der Suchmaske stehen dem Nutzer 12 Felder zur Verfügung (vgl. Abb. 1), zu denen jeweils ein Index existiert.

F1:Hilfe F2:Liste F3:Anzeige F4:Verknüpfung F5:Speichern F6:Parameter F7:Ende

NJW-Volltext mit NJW-RR (V 1986-1990, K 1981-1985)		NJW / NJW-RR Suche
Normenkette	hgh	9.146
Kurztext		
Volltext	boden nahe2 grund	86
Gericht	ag oder lg	2.372
Datum		
Aktenzeichen		
Verfahren		
Autor		
Zeitschrift		
Jahrgang		
Seite		
Dokumentart		
Verknüpfung: OHNE #5		Gesamt: 30

Abb. 1: Die Suchmaske

*Verknüpfte Suchen:
Logik-, Abstands- und
Relationsoperatoren*

Umfangreiche Verknüpfungsmöglichkeiten, die jedoch teilweise einen Lernvorgang erfordern oder in den Hilfen nachgeschlagen werden können, ermöglichen auch komplexe und gezielte Suchstrategien. Neben den logischen Operatoren UND, ODER und NICHT, die auch durch "+", ";" und "#" ersetzt werden können, können in den Feldern "Normenkette", "Kurztext" und "Volltext" auch die Abstandoperatoren NEBEN{n} und NAHE{n} sowie NAHES{n} verwendet werden⁵. NAHES{n} stand in der älteren Ausgabe der NJW-Volltext-CD-ROM noch nicht zur Verfügung. Gesucht wird mit Hilfe dieses Operators innerhalb von n Sätzen, wobei ein Satz durch einen Punkt am Anfang und am Ende definiert ist, Abkürzungspunkte demnach mitgezählt werden. Desweiteren kann in den numerischen Feldern mit Relationsoperatoren wie "<", ">", "<=", ">=", "<>" und in allen Feldern mit dem Operator "BIS", der jeweils einen Indexbereich umschließt, gesucht werden. Klammersetzungen unterstützen die Bildung der Suchstrategie.

*Mögliche Ursachen für das
Nichtauffinden einschlägiger
Dokumente*

Zeilenübergreifend ist der Operator UND voreingestellt. Die Verknüpfung kann jedoch mit Hilfe von <F4> verändert werden, wozu aber wiederum ein gewisser Lernvorgang erforderlich ist. Sowohl die Links- als auch die Rechtstrunkierung sind für einen ("?) oder mehrere Buchstaben ("*") möglich. Synonymsuche oder das Auffinden von Komposita, wenn lediglich mit den Einzelbestandteilen gesucht wird sowie die Gundformreduktion (also das Auffinden von "Häuser", wenn "Haus" eingegeben wird), sind hier, im Gegensatz zur juris CD, nicht durchführbar. Auch wird z. B. ein Begriff wie "Zweitwohnung" nicht gefunden, wenn er in der Wortgruppe "Zweit- und Drittwohnung" auftritt. Solche Wortkombinationen sind indessen nicht selten, so daß auch hierdurch die Vollständigkeit der Suche (der Recall⁶) vermindert werden kann. Schließlich findet das System diejenigen Wörter nicht, die vor einem Seitenumbruch getrennt wurden.

*Editier-Funktionen in der
Suchmaske*

Die Editorfunktionen in der Suchmaske sind, bis auf eine wichtige Ausnahme, fehlertolerant. Sowohl Groß- als auch Kleinschreibung werden akzeptiert, die ODER-Verknüpfung mittels eines "," wird mit und ohne Leerzeichen zwischen dem Begriff und dem Komma akzeptiert, und die Veränderung einer Verknüpfung bei gleichbleibenden Begriffen erfordert nur noch eine minimale Suchzeit. Nicht toleriert wird die Schreibweise "1990" im Feld "Jahrgang"; das System erwartet lediglich die Eingabe "90"⁷. Dies ist um so überraschender, als ansonsten verschiedene Varianten der Datumseingabe akzeptiert werden. Die

⁵ Der Unterschied zwischen NEBEN und NAHE besteht darin, daß bei ersterem die Reihenfolge der eingegebenen Begriffe berücksichtigt wird.

⁶ Recall ist ein Maß für die Effektivität von Retrievalsystemen. Es gibt das Verhältnis der Anzahl der gefundenen relevanten Dokumente zu der Gesamtzahl der in der Datenbank vorkommenden relevanten Dokumente an.

⁷ In diesem Fall kann man statt von einer nicht vorhandenen Fehlertoleranz vielmehr von einer Intoleranz gegenüber einer korrekten Schreibweise sprechen.

Eintragungen in einem Feld können mittels <ESC>, die gesamte Suchstrategie mit Hilfe eines Untermenüpunktes auf einen Schlag gelöscht werden.

Wie bereits erwähnt, existiert zu jedem Feld mindestens ein Index. Der Nutzer kann mit <F2> einen feldabhängigen alphabetischen Index öffnen, der auch die Vorkommenshäufigkeiten der Einträge enthält. Hier kann er mittels eines sogenannten "A bis Z-Scrolling" navigieren, d.h. er tippt die Buchstaben ein, woraufhin der Index zu der entsprechenden Stelle rollt. Eine andere Möglichkeit besteht darin, den Cursor auf einem bereits eingegebenen Wort zu plazieren und dann erst <F2> zu betätigen, wodurch sich der Index an der Stelle öffnet, die dem Wortanfang entspricht. Die Übernahme des Wortes in die Suchmaske ist durch Betätigen von <RETURN> möglich, aber auch die Rechtstrunkierung kann in einigen Feldern direkt ergänzt werden, indem der Cursor nach rechts und links bewegt wird. Die Indexfenster verändern ihre Breite beim Blätternvorgang, wodurch einerseits die Einträge immer vollständig sichtbar sind und andererseits so wenig wie möglich von der darunterliegenden Suchmaske verdeckt wird.

Die Suchstrategie ist in einem beliebigen Unterverzeichnis und unter einem frei wählbaren Namen auf Festplatte oder Diskette abspeicherbar und jederzeit wieder aufrufbar. Besonders nützlich erweist sich dies beim Wechsel der CDs: Hat der Nutzer auf der CD, die den Gesamtbestand enthält, relevante Texte von vor 1985 gefunden, so kann er diese sehr einfach in der CD, die diese Texte im Volltext enthält, recherchieren⁸.

Bewertung

Die umfangreichen Suchfunktionen erfordern zwar einen gewissen Lernaufwand, erhöhen jedoch die Aufgabenangemessenheit des Systems, da eine gezielte Suche ermöglicht wird. Das Fehlen der Kompositasuche sowie der Grundformreduktion erfordert jedoch vom Nutzer einen erheblichen Mehraufwand bei der Suche im Vergleich zur Recherche mit der juris CD. Die Speichermöglichkeit der Suchstrategie ist positiv zu bewerten, da sie zur Aufgabenangemessenheit des Systems beiträgt. Konstruktive Fehlermeldungen und weitreichende Editorfunktionen erhöhen die Fehlerrobustheit des Systems. Unzuverlässigkeiten wurden während des Suchvorgangs nicht festgestellt.

Die Ausgabe

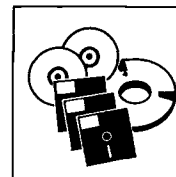
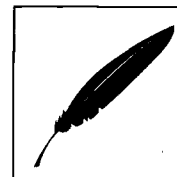
Neben der Gesamtzahl der Dokumente, die den Suchbegriff enthalten, wird nach jedem Feldeintrag bereits die Trefferzahl bezogen auf ein Feld angezeigt, so daß eine gute Orientierung über die Sucherfolge und somit eine Unterstützung der Korrektur der Recherchestrategie gegeben ist (vgl. Abb. 1).

Wird nur ein Treffer erzielt, so wird nach Betätigen von <F3> direkt der Dokumententext angezeigt. Im anderen Fall wird eine Liste der gefundenen Dokumente präsentiert, die den Bedürfnissen des Nutzers angepaßt werden kann. So kann er etwa mittels der Leertaste oder einem Untermenüpunkt zwischen Fundstellen-, Schlagwortliste und Übersicht (vgl. Abb. 2a, 2b und 2c auf den folgenden Seiten) wechseln. Die gewählte Einstellung bleibt auch über weitere Arbeitssitzungen hinaus konstant.

Sortiert werden können die gefundenen Dokumente in relativ kurzer Zeit nach Datum, Gericht oder Aktenzeichen, absteigend oder aufsteigend. Die Sortierfunktion kommt der leichten Auswahl relevanter Dokumente aus der Gesamtmenge der gefundenen Dokumente zugute.

Auch die Anzeige der Dokumente ist adaptierbar, indem einerseits zwischen "Volltext" und "Kurztext" (hier werden nur die Zusammenfassungen, Leitsätze und bibliographischen Angaben präsentiert) gewechselt und andererseits zwischen 36 Anzeigefelder ausgewählt werden kann, wodurch die Geschwindigkeit der Navigation innerhalb der Dokumentmenge erhöht wird. Dies kann angesichts der oft langsamen Zugriffszeiten auf CD-ROM-Daten sehr von Vorteil sein.

⁸ Eine andere Frage, die zu diskutieren wäre, ist, ob der Nutzer nicht das Lesen der gedruckten Texte, die in der Regel an jedem juristischen Arbeitsplatz vorhanden sind, vorzieht. So haben RIEHM u. a. (1989, S. 328) festgestellt, daß Volltextdatenbanken, die die Texte gedruckter Fachzeitschriften enthalten, in erster Linie als Such- und Erschließungsinstrument genutzt werden. Die sog. 'document delivery'-Funktion tritt hinter dieser Nachweisfunktion zurück, da das Lesen auf Papier vorgezogen wird. Vgl. RIEHM u. a. (1989): Endnutzer und Volltextdatenbanken. Empirische Untersuchungen zur Nutzung von Volltextdatenbanken in den Fachwelten Medizin, Recht und Wirtschaft. KfK-Bericht 4586. Karlsruhe.



*Indizes mit
Vorkommenshäufigkeiten der
Einträge*

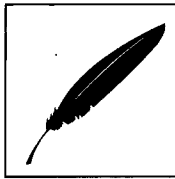
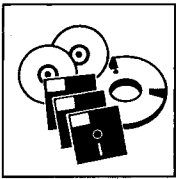
Suchstrategien aufheben

Hohe Aufgabenangemessenheit

*Trefferliste: Veränderbares
Ausgabeformat*

*Sortierung der Trefferliste nach
Datum, Gericht oder AZ*

Flexible Dokumenten-Ausgabe



Die Orientierung im Dokumenttext wird durch die übersichtliche Gestaltung des Textes – der z. B. Leerzeilen zwischen den Absätzen enthält –, den Buchstabensymbolen für die Textbereiche (wie z. B. "(Z)" für Zusammenfassung), die im gedruckten Werk nicht vorhanden sind, den Seitenumbrüchen, die zudem die elektronischen Texte zitierfähig machen,

F1:Hilfe F2:Kurz/Uoll F3:Anzeige F4:Sort F5:Ausgabe F6:Spring (Bild) F8:Ende	
NJW / NJW-RR bersicht: 1 von 30	
Gericht / Autor - Normenkette, Schlagwort / Titel	
BGH - GG Art. 34; BGB § 839 + Haftung einer Gemeinde für berplanung kontaminierter Grundstücke	(R)
BGH - BGB § 839; GG Art. 34; NRWBG § 39 (1980) + Amtspflichtuerletzung durch Gemeinde bei Ausweisung eines kontaminierten	(R)
BGH - BGB § 839; BBauG § 1 UI, UIi + Amtspflichten bei Aufstellung eines Bebauungsplanes durch Gemeinde	(R)
BGH - BGB § 157; ReichsheimStG § 26 Siedlerbeteiligung an Kosten fürEntwässerungsanlage	(R)
OLG Frankfurt - BGB §§ 675, 276 Uerpflichtung zum lastenfreen Erwerb für Erwerbermodell	(R)
BayObLG - BGB §§ 1018, 1021 I Uerkehrssicherungspflicht als Inhalt einer Grunddienstarkeit	(R)

Abb. 2a: Listenanzeige: Übersicht

und den Pfeilsymbolen am rechten Rand, die angeben, ob nach oben oder unten noch weiterer Text folgt, erhöht (vgl. Abb. 3). Auch die Angabe der Stellung innerhalb der Dokumentmenge am oberen Bildschirmrand ("Volltext: 3 von 4") erhöht die Orientierung. Eine

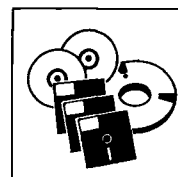
F1:Hilfe F2:Kurz/Uoll F3:Anzeige F4:Sort F5:Ausgabe F6:Spring (Bild) F8:Ende	
NJW / NJW-RR Fundstellenliste: 1 von 30	
Gericht / Autor	Fundstelle
BGH, Urteil u. 6.7.1989 - III ZR 251/87	NJW 1990, 381
BGH, Urteil u. 21.12.1989 - III ZR 118/88	NJW 1990, 1038
BGH, Urteil u. 21.12.1989 - III ZR 49/88	NJW 1990, 1042
BGH, Urteil u. 6.7.1989 - III ZR 35/88	NJW-RR 1989, 1490
OLG Frankfurt, Urteil v. 21.9.1989 - I U 128/88	NJW-RR 1990, 281
BayObLG, Beschluss v. 17.1.1990 - EReg. 2 Z 122/89	NJW-RR 1990, 600
OLG München, Urteil u. 13.2.1990 - 25 U 4926/89	NJW-RR 1990, 917
BayObLG, Beschluss u. 30.4.1990 - BReg. 1 b Z 20/89	NJW-RR 1990, 1105
BGH, Urteil v. 26.1.1989 - III ZR 194/87	NJW 1989, 976
BuerfG, Beschluss u. 6.6.1989 - I BuR 803, 1065/86	NJW 1989, 3211
OLG Düsseldorf, Urteil v. 22.2.1989 - 9 U 193/88	NJW-RR 1989, 596
OLG Karlsruhe, Beschluss v. 11.4.1989 - - 4 W 128/88	NJW-RR 1989, 1095
OLG Düsseldorf, Beschluss u. 14.8.1989 - 3 Wx 261/89	NJW-RR 1989, 1167
BGH, Urteil v. 12.6.1989 - II ZR 334/87	NJW-RR 1989, 1255
BGH, Urteil u. 20.5.1988 - U ZR 269/86	NJW 1988, 2789
BGH, Urteil u. 20.11.1987 - U ZR 171/86	NJW-RR 1988, 265
BGH, Urteil u. 17.12.1987 - UIi ZR 299/86	NJW-RR 1988, 475
OLG Oldenburg, Urteil v. 11.11.1987 - 2 U 109/87	NJW-RR 1988, 540

Abb. 2b: Listenanzeige: Fundstellenliste

weitere Orientierungshilfe, die in dieser neuen NJW Volltext-Ausgabe hinzugekommen ist, ist die Angabe der momentanen Position im Dokument, realisiert durch die relative Zeilenzahl und den prozentualen Anteil des durchblätternen Textes. Einfacher und übersichtlicher wäre eventuell die Angabe der relativen Seitenzahl sowie die Darstellung des bereits durchblätternen Textes, was jedoch mittels empirischer Untersuchungen zu testen wäre.

Vom gedruckten Werk unterscheidet sich der elektronische Text durch das Fehlen des Fettdrucks und die Platzierung der Anmerkungen am Textende. Letzteres wirft ein Navigationsproblem zwischen Text und der zugehörigen Anmerkung auf, die durch eine Hyperlinkkomponente gelöst werden könnte.

Unterschiede zur gedruckten
Fassung



F1:Hilfe F2:Kurz/Voll F3:Anzeige F4:Sort F5:Ausgabe F6:Spring (Bild) F8:Ende

NJW / NJW-RR Schlagwortliste: 1 von 30	
Dok	Schlagworte / Titel
R	+ Haftung einer Gemeinde für berplanung kontaminierter Grundstücke
R	+ Amtspflichtverletzung durch Gemeinde bei Ausweisung eines
R	+ Amtspflichten bei Aufstellung eines Bebauungsplanes durch Gemeinde
R	Siedlerbeteiligung an Kosten fürEntwässerungsanlage
R	Verpflichtung zum lastenfremen Erwerb für Erwerbermodell
R	Verkehrssicherungspflicht als Inhalt einer Grunddienstbarkeit
R	Verjährungsfrist bei Dachgartenmängeln
R	Besitzschutzanspruch des Wohnungseigentümers
R	+ Amtspflichten bei der Aufstellung von Bebauungsplänen
R	+ Zugewinnausgleich in der Landwirtschaft
R	Fortgeltender altrechtlicher Eigentumserwerb an Kellerräumen unter
R	Entlassung des Nachlagewalters auf Antrag eines Nachlaggläubigers
R	Aufstellung eines Schaukelgerüsts im Garten
R	Haftung des GmbH-Geschäftsführers wegen unredlicher Geschäftsführung
R	+ Kein Eigentumserwerb an wesentlichen Grundstücksbestandteilen durch
R	Bei Auflassungsvormerkung keine privatschriftliche Vertragsaufhebung
R	Dertrag mit Komplementär-GmbH als Dertreter der KG
R	Immissionen durch Isolierdachelemente wegen fehlerhafter

Abb. 2c: Listenanzeige: Schlagwortliste

Die Navigationsmöglichkeiten sind, abgesehen von den Anmerkungen, sowohl innerhalb eines Dokumentes als auch zwischen den Dokumenten sehr umfangreich. So kann der Nutzer mittels <PgUp>, <PgDn>, <Home>, <End> seitenweise und mit Hilfe der Cursor-tasten nach oben und unten zeilenweise blättern.

Besteht die Arbeitsaufgabe, zu der die CD-ROM herangezogen wurde, in der Verifikation eines Zitates, wurde also u. a. nach eine konkreten Seitenzahl gesucht, so vermisst man die

Umfangreiche
Navigationsmöglichkeiten

Kein direkter "Seitenzugriff"

F1:Hilfe F2:Kurz/Voll F3:Anzeige (Sort) F5:Ausgabe F6:Spring (Bild) F8:Ende

NJW / NJW-RR Volltext : 1 von 30	
NJN 1990, 381	Rechtsprechung
BGH, Urteil v. 6.7.1989 - III ZR 251/87 (Oldenburg)	
+ Haftung einer Gemeinde für berplanung kontaminierter Grundstücke	
GG Art. 34; BGB § 839	
(L) Zur näheren Bestimmung des Kreises der geschützten "Dritten" bei der Haftung einer Gemeinde für die berplanung von "Altlasten" (Ergänzung zu dem Senatsurteil vom 26. 1. 1989 - III ZR 194/87 = NJW 1989, 976 = NUwZ 1989, 397 L, für BGHZ 106, 323 vorgesehen)	
(S) Zum Sachverhalt: Die Kl. sind Eigentümer eines 7533 qm großen Grundstücks im Bereich der ehemaligen "S-Tongruben" in O. Diese Tongruben waren von der Bekl. aufgrund eines Vertrages mit dem früheren Eigentümer vom 5. 5. 1951 als Mülldeponie genutzt	
	19 / 521 0%

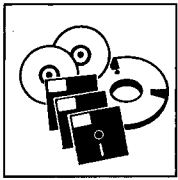
Abb. 3: Erste Seite eines Dokumentes

Möglichkeit, diese Seitenzahl im Dokument direkt auswählen zu können.

Die Suchworte sind markiert, so daß eine gute Orientierung über die gesuchten Textstellen vorhanden ist. Ab der hier vorliegenden CD-ROM-Ausgabe ist eine Blättermöglichkeit von einem Suchwort zum nächsten mittels der Tastenkombinationen <Ctrl>+<PgDn> bzw. <Ctrl>+<PgUp> möglich⁹. Erschwert wird die Navigation zu den relevanten Textstellen jedoch, wenn eine Näherungssuche erfolgt ist (z. B.: "Vertrag neben5 Miete"). In diesem Fall werden die Wörter "Vertrag" und "Miete" im gesamten Dokument und nicht nur an der Stelle, die der Sucheingabe entspricht, markiert.

Hervorhebung der Suchworte

⁹ Diese Tastenkombination ist m. E. sehr unglücklich gewählt, da sie nicht leicht einprägsam und zudem im Handbuch lediglich in einem Recherchebeispiel gefunden wurde. Nur in der elektronischen Hilfe ist ein direkter Hinweis zu finden.



Zum nächsten oder vorhergehenden Dokument gelangt der Nutzer mittels der Cursorstasten nach links und rechts, und zusätzlich erlaubt ihm die Funktionstaste <F6> innerhalb der gefundenen Dokumente zu "springen", da hier ein kleines Fenster erscheint, in das die gewünschte Dokumentnummer eingetragen werden kann. Schließlich kann der Nutzer in die Fundstellen- bzw. Schlagwortliste zurückkehren um ein neues Dokument zur Ansicht auszuwählen.

Bewertung

Die differenzierte Ausgabe der Trefferzahlen erhöht die Aufgabenangemessenheit des Systems. Diese wird auch durch die verschiedenen Ausgabeformate in der Listenanzeige und der Dokumentanzeige sowie aufgrund der Sortierfunktion gewährleistet, wobei die genannten Optionen desweiteren die Adaptierbarkeit des Systems unterstützen. Der Arbeitsweise mit wissenschaftlichen Texten angemessen ist auch die Gewährleistung der Zitierfähigkeit der Dokumente durch die Kennzeichnung der Seitenumbrüche, die hier stichprobenhaft anhand der gedruckten Ausgaben überprüft wurde.

Ein Desiderat: Hypertext

Die Navigations- und Orientierungsmöglichkeiten sind nicht zuletzt aufgrund der übersichtlichen Textgestaltung und der flexiblen Handhabung beim Blätternvorgang als positiv zu bewerten. Eingeschränkt wird dieses Urteil lediglich durch das Fehlen einer Verweiskfunktion zu den Fußnoten (Hypertext) und des Ansteuerns einer bestimmten Seitenzahl.

F1:Hilfe F2:Kurz/Voll F3:Anzeige (Sort) F5:Ausgabe F6:Spring (Bild) F8:Ende

NJN 1990, 381		Rechtsprechung
BGH, (Old	A: <<Neue Datei>>	cke
+ Ha	B: BODEN.DQY	
GG A	D: DW.EXE	
(L) Z	C:\FAHR.DQY	
bei	PS_MSGEN.DRU	
"Alt	GR_FAX3.DRU	
ZR 1	GR_FAX4.DRU	
vorg	NJW1.CFG	
	NJW1.DEU	
	NJW1DC00.DEU	
	NJW1DF00.DEU	
	NJW1DT00	
	<Tab> <Bild> <Bild> <Pos1> <Ende> <Löschen>	
(S)	Zum Sachverhalt: Die Kl. sind Eigentümer eines 7533 qm großen Grundstücks im Bereich der ehemaligen "S-Tongruben" in O. Diese Tongruben waren von der Bekl. aufgrund eines Vertrages mit dem früheren Eigentümer vom 5. 5. 1951 als Mülldeponie genutzt	

Abb. 4: Speichern eines Dokuments

Die Weiterverarbeitung

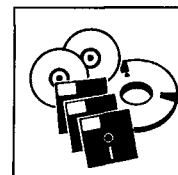
Umfangreiche und flexible Exportfunktionen

Die Weiterverarbeitungsfunktionen der vorliegenden CD-ROM sind sowohl bezüglich des Ausgabeformates als auch bezüglich des Ziels der Ausgabe sehr umfangreich und an die Bedürfnisse des Nutzers anpaßbar. So können sowohl die Fundstellen- bzw. Schlagwortliste als auch der Voll- oder Kurztext ausgegeben werden sowie analog zur Bildschirmausgabe die Anzeigefelder bestimmt werden. Spezialisten können bestimmte Ausgabeformate (z. B. dBase III-Format) anwählen oder die Seitenlänge und die Modalitäten des Seitenvorwärtschubs für die Ausgabe auf dem Drucker festlegen. Der direkte Ausdruck des aktuellen Dokuments geschieht mittels <Ctrl>+<P> auf schnelle und einfache Art und Weise – ebenfalls eine Neuerung gegenüber der ersten Edition. Desweiteren kann die Suchstrategie, falls gewünscht, mit ausgegeben werden. Die vorgenommenen Einstellungen können zudem zur späteren Wiederverwendung gespeichert werden.

Komfortabel: Exportverzeichnis via Verzeichnisbaum wählen

Das Ziel der Speicherung kann sehr differenziert angegeben werden, da sich der Nutzer die Struktur seiner Unterverzeichnisse zur Auswahl anzeigen lassen und den Dateinamen selbst wählen kann (vgl. Abb. 4).

Der Ausdruck entspricht der Bildschirmdarstellung. Der abgespeicherte Text (hier in MS WORD 5.0) weist dagegen am linken Rand Leerzeichen und Zeilenschaltungen am rechten Rand auf, so daß eine Weiterverarbeitung erschwert wird.



Bewertung

Die Weiterverarbeitungsmöglichkeiten der vorliegenden CD-ROM umfassen zahlreiche Optionen und weisen daher eine sehr hohe Adaptierbarkeit auf. Dennoch muß kritisiert werden, daß die Handhabbarkeit, z. B. durch das "Verstecken" der Option, die den Druck- bzw. Speicherumfang festlegt, unter dem Menüpunkt "Details", beeinträchtigt ist. Auch die Verbindung des Ausgabeformates am Bildschirm (d. h. die Festlegung der Felder, die ausgegeben werden sollen) mit dem Weiterverarbeitungsformat, das wieder erneut bestimmt werden muß, wäre durchaus sinnvoll. Schließlich würde die Bereitstellung von Makros zur Aufbereitung der gespeicherten Texte deren Weiterverarbeitung im Textsystem erleichtern.

Die Probleme liegen im Detail

Die Hilfen

Die NJW-Volltext-CD-ROM bietet kontextabhängige Hilfsbildschirme zu den Eingabefeldern in der Suchmaske, den in der Kommandozeile gezeigten Funktionen und zu der Mehrzahl der Menü-Items. Die Hilfen, die zumeist ein bis zwei Bildschirmseiten umfassen, sind übersichtlich gestaltet, verständlich und in einigen Fällen durch Beispiele ergänzt. Desweiteren werden knappe Erläuterungen beim Ansteuern der Funktionstasten mit den Cursortasten und aktive Meldungen wie "falsche Suchformel" oder "Der Suchbegriff "Kulturabkommen" existiert nicht in der Datenbank" geboten¹⁰.

Kontextsensitive Hilfe

Bewertung

Die hier vorliegenden Hilfen entsprechen den Anforderungen, die an elektronische Hilfesysteme gestellt werden: Sie sind einfach bedienbar, kontextabhängig und es existieren aktive Hilfestellungen in Form von zumeist konstruktiven Meldungen. Eine Ausnahme hiervon ist beispielsweise die Fehlermeldung beim Einlegen der falschen CD-ROM, da in diesem Fall nach einer Datei gefragt wird.

Zusammenfassung

Die NJW-Volltext-CD-ROM ermöglicht dem Nutzer aufgrund der umfassenden Recherchemöglichkeiten eine zielpunktgenaue Suche, einen flexiblen Zugriff zu den gefundenen Dokumenten, gute Orientierungs- und Navigations- sowie ausgedehnte Weiterverarbeitungsmöglichkeiten. Die Aufgabenangemessenheit wird desweiteren durch die Zitierbarkeit der Dokumente unterstützt. Auch kann dem System eine hohe Adaptierbarkeit aufgrund der Wahl der Farbgestaltung, bezüglich der Weiterverarbeitungsfunktionen, der Sortiermöglichkeiten und der Ausgabeformate bescheinigt werden. Auf Fehler des Nutzers wird durch konstruktive Meldungen aufmerksam gemacht und diese Fehler sind leicht beherrschbar, so daß auch das Kriterium der Fehlerrobustheit weitestgehend erfüllt ist. Schließlich weist das System eine hohe Zuverlässigkeit auf.

Vorzüge

Dennoch sind einzelne Schwächen feststellbar, die vor allem auf der Ebene der Konsistenz und der Handhabbarkeit zu finden sind. Diese betreffen etwa die Inkonsistenzen im Zusammenhang mit den Funktionstasten und den Untermenüs, das Vorhandensein überflüssiger Menü-Items sowie die fehlende Möglichkeit des Mauseinsatzes. Die Effektivität der Suche könnte durch die Berücksichtigung von Komposita und einer Grundformreduktion erhöht werden. Zudem würde eine Verweisfunktion zu den Fußnoten nicht nur die Handhabbarkeit, sondern auch die Aufgabenangemessenheit des Systems unterstützen.

Schwachpunkte

Man könnte sich schließlich in Erweiterung der Druck- und Speicherfunktion eine Option vorstellen, die als relevant erachtete Dokumente aus mehreren Recherchen in einem Pool ablegt oder eine Markierungsmöglichkeit ähnlich einem Lesezeichen bereitstellt, um die Dokumente für eine erneute Bildschirmausgabe wieder bereitzustellen.

Anregungen für die 3. Edition

¹⁰ Nicht einleuchtend ist jedoch, warum eine englischsprachige Meldung "Processing... please wait..." in einem ansonsten deutschsprachigen System vorhanden ist.